

## Ein Bibelfest – mit allen Sinnen



Ziel eines Bibelfestes ist es, mit der Bibel auf möglichst vielen sinnhaften Ebenen spielerisch und lustvoll in Kontakt zu kommen und damit ein Stück weit „bibelfest“ zu werden. Der vorliegende Vorschlag bietet eine breite Palette an Anregungen, aus denen ausgewählt werden kann. Die Stationen können nacheinander angeboten werden oder parallel zur Auswahl stehen, sie können offen zum Kommen und Gehen gestaltet werden oder in bestimmten geschlossenen Zeitsequenzen. Es könnte daraus auch eine Bibelwoche entstehen, wo jeder Idee ein Nachmittag oder Abend gewidmet wird, oder ein Bibelwochenende.

In der Ankündigung zum Fest wird dazu eingeladen, die eigene (Kinder-)Bibel mitzubringen. Dennoch wird es sinnvoll sein, bei jeder Station einige Bibeln für Erwachsene und Kinder aufzulegen. Für die Kinder wird ein „Sammelpass“ vorbereitet, in den an den verschiedenen Stationen entweder Symbole oder Grafiken, biblische Ausmalfiguren oder Ähnliches eingeklebt werden können oder Stempel verteilt werden; für die Erwachsenen werden verschiedenste Bibelverse vorbereitet, die auf Kärtchen geschrieben werden. Zu jeder Station gibt es einen Vorschlag für ein Symbol (für den Sammelpass der Kinder); die Station kann auch durch eine oder mehrere biblische Gestalten gekennzeichnet werden. Außerdem finden sich jeweils Bibeltexte als Vorschlag zur Auswahl. Jede Station hat eine/n oder mehrere Verantwortliche/n, der/die diese betreuen und begleiten. Symbole gibt es als Download (siehe unten).

### Gemeinsamer Start von Erwachsenen und Kindern

Station	Symbol	Gestalten	Text
Aufbrechen	Schuhe	Abraham, Sara	Gen 12,1–5

Begrüßung und Instruktionen durch das Veranstaltungsteam. Die Kinder erhalten einen „Sammelpass“, die Erwachsenen ziehen einen Bibelvers, der sie begleitet.

Begonnen wird mit einem gemeinsamen Lied (z.B. In deinem Namen wollen wir; Zieh den Kreis nicht zu klein; Gott baut ein Haus, das lebt; Ein Fest der Freude).

Viele Erzählungen der Bibel sind Aufbruchs- und Weggeschichten. Gott setzt in Bewegung, ruft Menschen zu neuen Wegen und geht diese mit: **Gen 12,1–5** wird vorgelesen.

**Frage an die Teilnehmenden:** Was packen wir normalerweise alles ein, wenn wir aufbrechen? Was brauchen wir wirklich und was könnten wir eigentlich auch daheim lassen?

**gemeinsamer Tanz:** zur Melodie des „Kanon“ von Pachelbel (Musik dazu auch im unten angeführten Buch mit dem Namen „Unterwegs“ oder auf vielen klassischen CDs zu finden)

Aufstellung: im Kreis, durchgefasst; Einsatz: nach 2 Takten Vorspiel

4 Schritte in Tanzrichtung (gegen den Uhrzeiger), mit dem rechten Fuß beginnend

4 Wiegeschritte (Gewichtsverlagerung auf den rechten – linken – rechten – linken Fuß – Blick dabei zur Mitte)

Wendung in Gegentanzrichtung: 4 Schritte rückwärts, rechts beginnend (Tanzrichtung bleibt gleich, nur der Blick geht zurück)

4 Wiegeschritte

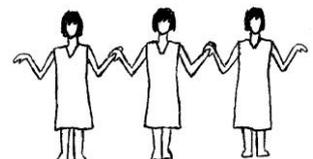
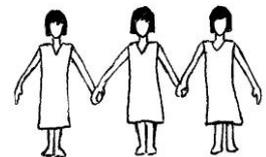
4 Schritte zur Mitte, rechts beginnend, *Arme dabei in W-Haltung bringen*

4 Wiegeschritte

4 Schritte rückwärts aus der Mitte wieder zum Ausgangspunkt, *Arme dabei wieder absenken*

4 Wiegeschritte,

**Beginn von vorne**



Alternative: Tanz „Aufbrechen“ im Tanzbuch „Wenn Gebet Bewegung wird“ (siehe weiterführende Literatur)  
Danach wird eingeladen, die einzelnen Stationen zu besuchen.

## Tänze zu Bibeltexten

Station	Symbol	Gestalten	Texte
Tanz	Tanzende	Mirjam, David	Ex 15,20–21; 2 Sam 6,12–14; Ps 30,12–13; Ps 149,1–3

Zwischen Tänzen (aus dem Buch „Wenn Gebet Bewegung wird“ oder andere Tänze zu biblischen Themen) werden Bibeltexte verlesen und/oder es wird eingeladen, Gedanken/Wahrnehmungen dazu auszusprechen.

## Tiere der Bibel

Station	Symbol	Gestalten	Texte
Tieren begegnen	Ziege	Rahel, David	Gen 29,1–10; Ex 2,15–22; Lev 11,1–31; 1 Sam 16,4–13; Lk 15,3–7



Die wichtigsten Tiere in biblischer Zeit waren Schafe und Ziegen. Sie lieferten vor allem Milch und Wolle. Fleisch wurde nur selten gegessen (damit ging ja ein wichtiger Nahrungslieferant verloren). Nach einer Schlachtung wurde der Balg als Wasserschlauch, zum Buttern oder für Kleidung verwendet (in seltenen Fällen später auch als Schreibmaterial). Die Bedeutung dieser Kleintiere kann an dieser Station bewusst gemacht werden.

Thema dieser Station können für die Erwachsenen die reinen und unreinen Tiere der Bibel sein. Dazu werden einige Karten mit in Lev 11 genannten Tiere aufgelegt und die Teilnehmenden eingeladen, sie zuerst nach Bauchge-

fühl in „rein“ und „unrein“ zu sortieren. Danach wird im Bibeltext nachgelesen.

Für die Kinder gibt es ein Tiere-Memory (entweder das fertige Spiel oder es wird zuerst mit den Kindern gebastelt) – Vorlagen für das Tiere-Memory und die Karten für die reinen und unreinen Tiere gibt es als Download (siehe unten).

**Aktion:** Gibt es in der Gemeinde einen Bauernhof mit Schafen und/oder Ziegen, so könnten diese in irgendeiner Form integriert werden. Andernfalls werden die gewonnenen Produkte zum Angreifen bereitgestellt: Schafell, Ziegenfell, Schafwolle (ungereinigt, gereinigt und Schafvlies), Schafmilch/-seife; Schaf- und Ziegenkäse zum Verkosten.



## Berufe der Bibel

Station	Symbol	Gestalten	Texte
Biblische Tätigkeiten kennenlernen	Fisch(ernetz), Fischerboot oder Spindel	Rahel, Petrus, Andreas	Gen 13,5–9; Gen 29,9; Ps 23; Ez 34,1–22; Joh 10,1–18 / 2 Kön 23,7; Spr 31,10–31; Apg 9,36–42; 18,1–3 / Mk 4,3–8.26–29.30–32; Mt 24,40 / Dtn 24,6; Mt 24,41 / Mk 1,16–20; Lk 5,1–11; Joh 21,1–14

### Einige Berufe der Bibel werden in Auswahl vorgestellt:



werden.

**Schafhirte/Schafhirtin:** Diese wichtige Tätigkeit hängt mit der Bedeutung der Kleintiere zusammen. Nicht nur Männer hüteten die Tiere, sondern auch Frauen (ausdrücklich wird Rahel als Hirtin genannt). Gott selbst wird im Bild des guten Hirten verkündet.

**Aktion:** Die Aufgabe von Hirten lässt sich besonders gut in Ez 34,11–22 nachlesen. Für die Kinder können hier Beduinentücher, Mäntel, Hirtentaschen und Hirtenstäbe zum Verkleiden bereit liegen. Auch mit ihnen kann erarbeitet werden, welche wichtigen Aufgaben ein Hirte, eine Hirtin hatte.

Als Abschluss kann gemeinsam Ps 23 gebetet oder gesungen



**Textiles Werken:** Das Herstellen von Kleidung war vor allem Sache der Frauen. Sie verspannen die Wolle und webten Kleider; Männer stellten Zeltplanen und Segel her.

**Aktion:** Wenn es in der Gemeinde Frauen gibt, die noch mit Handspindel oder Spinnrad dieses uralte Handwerk beherrschen, könnte eine textile Werkstatt zum Spinnen, Weben und Filzen eingerichtet werden.

**Ackerbauer:** Die ländliche Bevölkerung hatte jeweils auch ein wenig Grund und Boden, um Nahrungsmittel wie Getreide und Gemüse selbst anzubauen. Jesus greift in seinen Gleichnissen auf diese alltäglichen Erfahrungen seiner Hörerinnen und Hörer zurück.

**Aktion:** Eines oder mehrere dieser Gleichnisse werden gelesen und der Aussageabsicht (der frohen Botschaft) der Gleichnisse wird nachgespürt. Kinder und Erwachsene können Getreide oder Senf in einen Blumentopf mit Erde pflanzen und diesen mit nach Hause nehmen.



**Getreide mahlen:** Eine Hauptbeschäftigung der Frauen war die zeitaufwändige Arbeit, Getreide für das tägliche Brot zu mahlen – zuerst mit Mahlsteinen, später mit Handmühlen. Im Buch Deuteronomium wird verboten, den Mühlstein als Pfand zu nehmen, weil dadurch die Lebensgrundlage genommen wird!

**Aktion:** Wie mühsam dies ist, können Kinder und Erwachsene erfahren. Dazu benötigt man einen relativ flachen Untergrundstein und einen runden, großen Mahlstein, mit dem die Körner zerrieben werden können.

Schalen mit verschiedenen Getreidesorten können aufgestellt werden, dazu Getreideähren. Wer erkennt sie?



**Fischerei:** Die ersten Jünger, die Jesus berufen hat, waren die Brüder Petrus und Andreas am See Gennesaret. Gleich danach beruft er noch ein Brüderpaar: Johannes und Jakobus, die gerade die Netze ausbesserten. Viele Menschen um den See lebten vom Fischfang. Dazu gab es in Magdala (dem Heimatort der Maria von Magdala) eine große Pökelei, wo die Fische eingesalzen und so haltbar gemacht wurden. Auf diese Weise konnte Fisch exportiert werden.

**Aktion:** Die wichtigsten Orte rund um den See Gennesaret werden anhand einer Karte (z.B. Bibelwerk Stuttgart: Orte am See Gennesaret) entdeckt und zu den verschiedenen Orten gruppenteilig Informationen in einem Bibellexikon oder in der Zeitschrift Welt und Umwelt der Bibel (4/2011; 4/2006) gesucht. Kreativ kann gemeinsam ein Netz geknüpft werden; die Kinder basteln Fische, die bemalt werden oder auf die der Name oder auch ein Lieblingsbibelvers geschrieben werden kann. Diese werden dann am Netz befestigt.

## Leben im Beduinenzelt

Station	Symbol	Gestalten	Texte
Begegnung im Zelt	Zelt	Isaak, Rebekka	Gen 18,1–22; 24,62–67; Ex 33,7–11; Ps 91; Jes 40,1–11; Offb 21,1–8

Zelte waren der geschützte Lebensraum vieler Menschen in biblischer Zeit (und bis heute). Selbst als es bereits Häuser gab, wohnten zahlreiche Halbnomaden noch in Zelten. Hier wurde erzählt ...

Auch die erste Wohnstätte Gottes, die Menschen errichteten, war nicht ein Tempel, sondern das so genannte Offenbarungszelt, ein bewegliches Heiligtum, das in nomadisierender Zeit mitgetragen wurde.

**Aktion:** Im Zelt gibt es die Möglichkeit, Gott in seinem Wort zu begegnen im Lesen oder im Hören. Es liegen Bibeln und Kinderbibeln auf. Die Auswahl der Texte kann in verschiedener Weise erfolgen: Es können Kärtchen mit ausgewählten Bibelstellen geschrieben werden, aus denen die Teilnehmenden eines ziehen. Es kann aber auch eingeladen werden, die eigene Lieblingsbibelstelle zu erzählen (besonders, wenn Kinder anwesend sind) – damit wird die ursprünglichste Form der Verkündigung aufgegriffen. Dazu kann im Zelt Tee ausgeschenkt werden, wie dies im Orient bis heute üblich ist.



## Duftende Bibel

Station	Symbol	Gestalten	Texte
Gewürze und Düfte erraten	Nase	Mose, Frauen	Ex 30,22–38; Hld 1,12–14; 4,13–16; Sir 24,1–22; Joh 12,1–3

Jede Zeit und jede Kultur hat ihre eigenen Gerüche und Geschmäcker, die typisch sind. Besonders eindrücklich kann dies anhand von Nardenöl erfahren werden.

**Aktion:** Eine Auswahl an Gewürzen wird in verschließbare, undurchsichtige Gefäße gegeben – dazu der Hinweis: „Hier dürfen Sie Ihre Nase überall hineinstecken. Erraten Sie den Inhalt.“

**Beispiele:** Zimt, Dill, Koriander, Minze, Thymian, Rosmarin (Gewürzkräuter), Kümmel, Weihrauch, Rosenöl, Nardenöl (kann in einer Drogerie besorgt werden), Lorbeer, schwarzer Senf.

Vor dem Weggehen darf – wer möchte – seine Hände mit Nardenöl (Tipp: Weizenkeimöl mit einigen Tropfen Nardenöl versetzen) oder Rosenöl (10%) salben, um als duftende Menschen weiter zu gehen.

Informationen zu den Gewürzen als Download auf der Homepage (siehe unten).

## Judentum

Station	Symbol	Gestalten	Texte
Unsere jüdischen Wurzeln kennenlernen	siebenarmiger Leuchter (Menora)	Simeon, Hanna	Lev 23,1–36; Dtn 6,1–9; Lk 2,21–40; Lk 4,16–30



Viele Traditionen des Christentums haben ihre Wurzeln im Judentum. Diese Wurzeln kennenzulernen, beinhaltet die Chance, ein vertieftes Verständnis für christliche Symbolik und Rituale zu bekommen.

**Aktionen:** Judentumsgegenstände (diese können zum Teil auch als Bilder gezeigt werden) werden ausgestellt und deren Bedeutung und Verwendung erklärt. Es können auch Karten mit den jüdischen Namen der Gegenstände aufgelegt werden, die die Teilnehmenden dann zuordnen (Menora, Tefillin, Mesusa, Tora, ... – siehe Downloads und weiterführende Literatur). Je nach Schwerpunkt wird einer der biblischen Texte ausgewählt

und erarbeitet, welche christlichen Parallelen zu den jüdischen Gegenständen und Traditionen es gibt.

Für die Kinder gibt es eine Schreib- und Malwerkstatt: Der Vorname wird in hebräischen Buchstaben auf Elefantpapier oder Papyrus geschrieben (hebräisches Alphabet siehe Downloads). Biblische Erzählungen, in Einzelszenen aufgeteilt, werden gezeichnet und gemalt, danach zusammengeklebt und auf jeweils 2 Rundhölzer gewickelt und so als Schriftrolle gestaltet. Diese können dann beim Abschluss des Festes präsentiert werden.



## Biblische Speisen

Station	Symbol	Gestalten	Texte
Biblisch kochen und essen	Brot	Sara, Jakob, Witwe von Sarepta, Emmausjünger	Gen 18,1–7; 25,27–34; Ex 12,14–20; 1 Kön 17,8–16; Koh 9,7; Ez 4,9; Mt 13,33; Mk 14,17–25; Lk 15,1–2



Das Mahl war auch in biblischer Zeit nicht nur Sättigung, sondern Ausdruck von Gemeinschaft; es war fester Bestandteil der Gastfreundschaft. Zahlreiche Nahrungsmittel werden in der Bibel genannt, vor allem Getreide, Milchprodukte und Gemüse, daneben auch Fleisch – vor allem Lamm und das Mastkalb.

**Aktion:** Ein biblisches Büffet kann teilweise vorbereitet sein, Fladenbrot wird gemeinsam gebacken. Die Kinder bereiten einen Obstsalat aus Früchten, die die Bibel nennt (Äpfel, Trauben, Feigen, Datteln, Nüsse), und schneiden Schaf- und Ziegenkäse in Würfel. Gemeinsam wird dann gegessen. Wasser, Traubensaft, Wein und Bier sind biblische Getränke. Rezepte sind in

einem Bibelkochbuch zu finden (siehe Literatur unten).

Das folgende **Bibelkuchenrezept** kann zum Mitnehmen ausgeteilt werden:

### Bibelkuchen

Wichtigste Zutat: Eine **Bibel** als Anleitung

- 1 1/2 Tassen Psalm 23,5
- 6 Stück Deuteronomium 22,6
- 2 Tassen Richter 14,18a
- 4 1/2 Tassen 1 Könige 17,12 (1. Angabe)
- 2 Tassen Genesis 40,10 (getrocknet)
- 3/4 Tasse 1 Korinther 3,2
- 2 Tassen Nahum 3,12
- 1 Tasse Numeri 17,23b (gerieben)
- 1 Prise Levitikus 2,13
- 3 – 4 Teelöffel Hohelied 4,14 (4. Angabe)
- 1 Prise Levitikus 2,13

außerbiblische Zutat: 3 Teelöffel Backpulver

Alle Zutaten zu einem Teig verarbeiten und bei 170

Grad im Backrohr ca. 1 Stunde backen

Guten Appetit und beachte Kohelet 9,7!

(aus: Andrea Schwarz, *Die Bibel entdecken in 25 Schritten*, Freiburg [Verlag Herde] 2014)

Karten zu Nahrungsmitteln, Bibelzitate zu Brot und Getränken und zu Weinbau und Brotbacken gibt es als Download (siehe unten).

### Saras Fladenbrot

**Zutaten:** 30 g Hefe, 2 EL Olivenöl oder weiche Butter, 1 TL Salz, 0,3 l Wasser, 500 g frisch gemahlene Weizenmehl

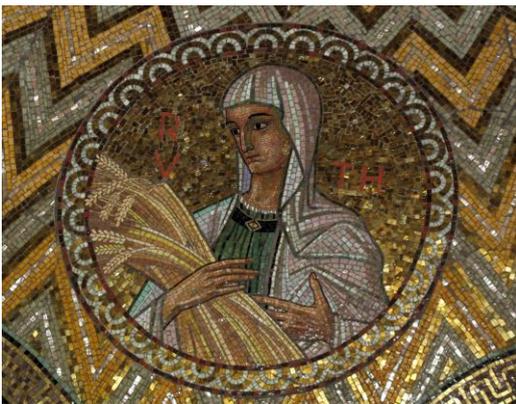
**Zubereitung:** Die Hefe und das Salz im Wasser auflösen. Das Öl oder die Butter dazugeben und verrühren. Das Mehl dazugeben und gründlich kneten. Mit einem Tuch bedecken, kühl stellen und 15–20 Min. gehen lassen. Den gut gegangenen Teig in vier Teile aufteilen und zu Fladen formen. 15–20 Min. gehen lassen. Im vorgeheizten Backofen bei 200° 20–30 Min. backen.

**Tipp:** Das Fladenbrot ist ein ungesäuertes Brot und passt gut zu allen Gerichten, speziell zu kurzgebratenem Fleisch oder Gemüseintöpfen. Man kann das Brot mit Butter essen, mit Frischkäse bestreichen oder einfach so zwischendurch knabbern.

(Rezept aus dem Bibelkochbuch – siehe unten)

## Männer und Frauen in der Bibel

Station	Symbol	Gestalten	Texte
In die Rolle biblischer Frauen und Männer schlüpfen	Maske	Paulus, Maria aus Magdala	Gen 12,1–9 (Abraham); Gen 16,1–16 (Sara oder Hagar); Gen 27,1–40 (Jakob oder Esau); Gen 28 (Tamar); Mt 3,1–17 (Johannes der Täufer); Mt 14,22–33 (Petrus); Mk 10,46–52 (Bartimäus); Lk 10,38–42 (Maria oder Marta); Joh 20,11–18 (Maria aus Magdala); Joh 20,24–29 (Thomas); Apg 16,11–15 (Lydia); Gal 1,10–24 (Paulus)



Die Begegnung mit biblischen Frauen- und Männergestalten ist meist sehr spannend, wenn man sich in die Rolle hineinversetzt. Dazu werden Bibeln aufgelegt und obige (oder auch andere ausgewählte) Bibelstellen werden auf je ein Kärtchen zum Ausschuchen oder Ziehen vorbereitet. Die Teilnehmenden wählen gruppenweise (2–4 Personen pro Gruppe) eine Stelle und erarbeiten sich eine biblische Gestalt.

**Aktion:** Eine/r aus der Gruppe stellt diese Gestalt dann dar und erzählt in der Rolle über sich. Die Zusehenden dürfen Fragen an die Person stellen und sollen erraten, um wen es sich dabei handelt. Zur besseren Identifikation können auch Tücher oder

andere Utensilien zum Verkleiden angeboten werden. Wichtig ist nach dem Rollenspiel, dass die Darstellenden sich wieder „entrollen“, also die Verkleidung ablegen und bewusst wieder den eigenen Namen den anderen sagen („Ich bin jetzt wieder NN.“).

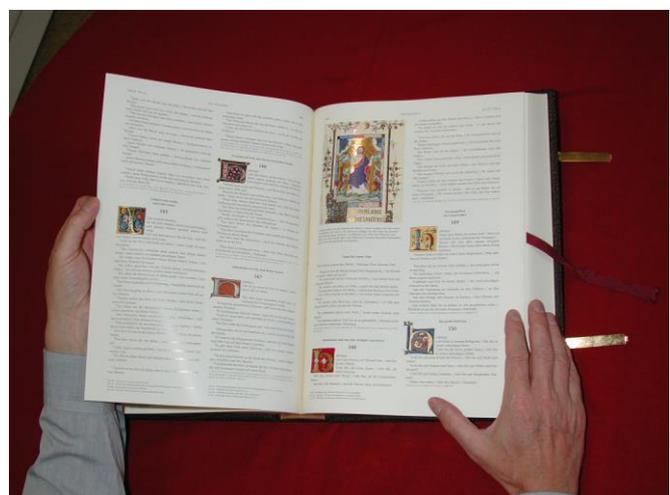
Mit Kindern können alternativ bestimmte bekannte biblische Rollen erarbeitet werden – dazu können auch Gegenstände, die zu dieser Person passen, gebastelt werden (z.B. eine Krone für König David; Sterne falten für die Magier; eine Perlenkette oder anderen Schmuck für eine biblische Frau).

## Beten mit der Bibel

Station	Symbol	Gestalten	Texte
Mit der Bibel beten	Kerze	Jesus, Zacharias, Maria	Mt 6,5–15; Mk 1,35; Lk 1,46–55.68–79; 2,29–32; Eph 1,3–14; Phil 2,6–11

Jesus wächst ganz im jüdischen Glauben auf und zieht sich oftmals zum Gebet, in die Verbindung mit Gott, zurück. Die Kirche hat in dieser Tradition im täglichen Stundengebet den Psalmen breiten Raum eingeräumt.

**Aktion:** Ein Raum ist mit Kerzen und Weihrauchduft bereitet (kann auch die Kirche, eine Kapelle, ein Meditationsraum sein), wo gemeinsam ausgewählte Psalmen gebetet werden (Wechselgebet, Verse wiederholen lassen). Dazwischen werden Lieder (mit Psalmentexten) gesungen oder es wird Stille bei meditativer Musik gehalten. Am Beginn kann auf den Jesus-Bezug hingewiesen werden – dann werden Texte aus dem NT vorgelesen.



## Gemeinsamer Abschluss:

Station	Symbol	Gestalten	Text
Brot brechen	Brot	Jesus und die Emmausjünger	Lk 24,13–35



„Brotbrechen“ war zu Beginn des Christentums das Erkennungsmerkmal der Christinnen und Christen. Am Ende des Bibelfestes kann mit einer Eucharistiefeier (ohne Wortgottesdienst – als solcher können die Stationen des Bibelfestes gewertet werden) in der Kirche oder einem anderen liturgischen Feierraum und/oder einer Agape, wo noch Brot geteilt wird, abgeschlossen werden. Beim Verlassen der Kirche dürfen alle noch einen Bibelvers ziehen oder aussuchen mit der Aufforderung: „Geh nicht fort ohne ein Bibelwort!“

## Weiterführende Literatur und Materialien:

**Materialien zum Downloaden** unter: [www.bibelwerklinz.at](http://www.bibelwerklinz.at) (Downloads/Praktisches/Kopiervorlagen) – hier finden Sie auch noch einen erweiterten Artikel zum Thema „Bibelfest“.

Für ältere Kinder und Jugendliche können auch Stationen mit den Bibelapps angeboten werden (zum Download: [www.bibelapps.at](http://www.bibelapps.at)).

### Literatur

*Ingrid Penner/Theresia Dauser/Franz Kogler, Wenn Gebet Bewegung wird. Tänze zur Bibel (mit beiliegender Musik-CD), Innsbruck (Verlag Tyrolia) 2006*

*Hans Hauer/Franz Kogler, Shalom! Judentum zum Kennenlernen, Bibelwerk Linz 2009*

*Ingrid Penner/Franz Kogler, Das hat Sinn. Methodenwerkstatt rund um die Bibel, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 32011*

*Wolfgang Zwickel, Leben und Arbeit in biblischer Zeit. Eine Kulturgeschichte, Stuttgart (Calwer Verlag) 2013*

*Silvia Gastaldi/Claire Musatti, Entdecke die Welt der Bibel, Stuttgart (Kath. Bibelwerk) 32014*

*Eleonore Schmitt, Bibelkochbuch. Koch- und Lesebuch zum Alten und Neuen Testament, Steyr (Ennsthaler Verlag) 2007*

*Orte am See Gennesaret, Landkarte, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2000*

*Ingrid Penner, Bibelwerk Linz*